

Studium generale

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe
Wintersemester 2026/2027

Jenseits des Alltags – Feste, Rituale, Kulte



© Makabera, pixabay.com

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe



29. Oktober 2026

em. Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Simek

**Rituale der Germanen und Feste der Wikinger:
alles nur Fake History?**

12. November 2026

Prof. Dr. Christian von Scheve

**Politische Emotionen und die Rituale sozialer
Interaktion**

26. November 2026

Prof. Dr. Ute Hüsken

Devotion und Dissens: Tempelfeste in Südindien

3. Dezember 2026

Prof. Dr. Markus Schroer

**Tanzen, Lachen, Essen und Trinken. Feiern als
Ausbruch von Vitalität**

10. Dezember 2026

Prof. Dr. Rafael Walthert

Religiöse Rituale und sozialer Zusammenhalt

7. Januar 2027

Prof. Dr. Markus Tauschek

**Zwischen Kulturkampf und kulturellem Erbe.
Zur Politisierung traditioneller Kultur**

14. Januar 2027

Prof. Dr. Beate Flath

**Die Kommodifizierung des Festlichen:
Eventkulturen im Kontext von Nachhaltigkeit
und Teilhabe**

21. Januar 2027

Prof. Dr. Michèle Wessa

**Bis die Wolken wieder lila sind:
Wie Feiern und Tanzen unsere psychische
Gesundheit stärken kann**

28. Januar 2027

Prof. Dr. Malte Rolf

**Das totale Fest?
Totalitäre Regime als Inszenierungsdiktaturen**

Wissenschaft reflektieren und kommunizieren

Unsere interdisziplinären Vorlesungsreihen öffnen den Studierenden und der Öffentlichkeit ein Fenster zur Wissenschaft in all ihren Facetten. Wissenschaftler*innen aus den unterschiedlichsten Fachdisziplinen berichten im Rahmen unserer Themenschwerpunkte und im Sommersemester auch im Rahmen der Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur direkt und authentisch über ihre Forschung.

Donnerstags, 18:15–19:45 Uhr, N 1

Veranstaltungsort: Hörsaal N 1, Muschel, Johann-Joachim-Becher-Weg 23,
Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

Das Thema

Jenseits des Alltags – Feste, Rituale, Kulte

Feste, Rituale und Kulte markieren besondere Momente im Leben von Individuen und Gemeinschaften. Sie heben sich vom Alltag ab, strukturieren Zeit, geben Ordnung und Orientierung. Sie gemeinsam zu feiern, eröffnet Räume des intensiven Erlebens und der Erfahrung von Zugehörigkeit, Identität und Spiritualität. Sie treten in allen uns bekannten Kulturen und Epochen in religiösen Kontexten oder als säkulare Formen auf und können daher vermutlich als anthropologische Konstante angesehen werden.

Warum und wie feiern wir Feste, zelebrieren Rituale und Kulte? Sie verbinden Gesellschaft und Individuum und sind eng mit Fragen von Religion und Säkularisierung, Politik und Macht und nicht zuletzt mit Erinnerung und Sinnkonstruktion verknüpft. Traditionelle Praktiken und Erscheinungsformen wandeln sich im Laufe der Zeit. In ihnen können Fragen nach Transzendenz, Spiritualität und Sinngebung fortbestehen, sie können aber auch kommerzialisiert oder instrumentalisiert werden. Beim Zelebrieren von Ritualen und Kulturen erleben Individuen Zugehörigkeit, Identität und Trans-

formation. Musik, Gesänge, Tränke und Tanz können intensive Emotionen und körperliche Reaktionen bis hin zu Ausnahmezuständen wie Rausch und Ekstase erzeugen.

Brauchen wir auch in modernen, globalisierten Gesellschaften noch traditionelle Feste, Rituale und Kulte – und wenn ja, wozu? Welchen Dynamiken unterliegen sie? Können sie uns noch Orientierung, Gemeinschaft und Ordnung, Sinn und Transzendenz geben? Ermöglichen Feiern gerade heute Auszeit vom stressigen Alltag, fördern Bindung, Identität, kulturelles Gedächtnis und stärken Resilienz? Oder verschwinden althergebrachte Feste, Bräuche und Rituale zugunsten neuer Events, Spektakel und Massenveranstaltungen? Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe geht Fragen wie diesen mit Beiträgen aus Kultur- und Sozialwissenschaften, Religions- und Neurowissenschaften nach. Aus unterschiedlichen Perspektiven machen die Vorträge Feste, Rituale und Kulte als zentrale Praktiken und Ausdrucksformen menschlicher Kultur jenseits des Alltäglichen sichtbar.

Referent*innen der Vorlesungsreihe

Prof. Dr. Beate Flath

Professorin für Eventmanagement mit den Schwerpunkten Popmusikulturen und digitale Medienkulturen, Institut für Kunst/Musik/Textil, Universität Paderborn

Prof. Dr. Ute Hüsken

Professorin für Indologie, Leiterin des Lehrstuhls für Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens, Südasiens-Institut, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Malte Rolf

Professor für Geschichte Europas der Neuzeit mit Schwerpunkt Osteuropa, Institut für Geschichte, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Christian von Scheve

Professor für Soziologie, Leiter des Arbeitsbereichs Soziologie der Emotionen, Institut für Soziologie, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Markus Schroer

Professor für Allgemeine Soziologie, Institut für Soziologie, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Rudolf Simek

Professor em. für Ältere Germanistik und Nordistik, Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft (IGLK), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. Markus Tauschek

Professor für Europäische Ethnologie, Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Rafael Walthert

Professor für Religionswissenschaft mit systematisch-theoretischer Ausrichtung, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich

Prof. Dr. Michèle Wessa

Professorin für Cancer Survivorship and Psychological Resilience und Leiterin der Abteilung Neuropsychologie und Resilienzforschung, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) Mannheim und Universität Heidelberg

Studium generale

im Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW)
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Telefon +49 6131 39-22660, Di, Mi 9–12 Uhr
E-Mail studgen@uni-mainz.de
Homepage <https://stg.uni-mainz.de>

Herausgeber

Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Verantwortlich

Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)
Zentrum für Wissenstransfer und Weiterbildung (ZWW)
Studium generale
55099 Mainz

Newsletter



Instagram



Mastodon

